



**Stadtbibliothek Straubing
Rentamtsberg 1
94315 Straubing**

Klassensätze

Stand: 17. September 2008



Der Straubinger Klassensatzverbund ist der Zusammenschluss von 25 Grund-, Haupt- und Förderschulen mit der Stadtbibliothek Straubing zur gemeinsamen Anschaffung und Nutzung von Klassensätzen. Nach Leistung einer einmaligen Zahlung stehen jedem **Verbundmitglied alle Klassensätze kostenlos** zur Verfügung.

An **Nichtmitgliedern** werden Klassensätze gegen eine **Leihgebühr** in Höhe von 1 € pro Buch ausleihen.

Jede Lehrkraft benötigt einen Klassensatzausweis, den wir gerne vor der ersten Ausleihe kostenlos ausstellen. Die Leihfrist beträgt 4 Wochen.

Rechtzeitige Reservierung wird dringend empfohlen. Verwenden Sie für Ihre Bestellung unser Online-Bestellformular bzw. das in Ihrer Schule aufliegende **Bestellformular** (Fax.: 09421- 991911).

Klassensätze können nur unter **Vorlage des Klassensatzausweises** in der Stadtbibliothek im Salzstadel abgeholt werden. Wir bitten die Lehrkräfte, die Klassensätze auf Vollständigkeit zu überprüfen. Weitere **Auskünfte erteilt Herr Fisch** unter Tel. 09421/9919-16.

Teilnehmende Schulen in Straubing:	Teilnehmende Schulen im Landkreis:
Grundschule St. Peter	Grundschule Aiterhofen
Grundschule Ulrich Schmidl	Grundschule Ascha
Hauptschule Ittling	Grundschule Bogen
Hauptschule Ulrich Schmidl	Grundschule Feldkirchen
Sonderpädagogisches Förderzentrum	Grundschule Konzell
Volksschule St. Jakob	Grundschule Laberweinting
Volksschule St. Josef	Grundschule St. Martin, Mallersdorf-Pfaffenberg
Volksschule St. Stephan, Alburg	Grundschule Perkam
	Grundschule Salching
	Grundschule Steinach
	Volksschule Hunderdorf
	Alois-Reichenberger-Volksschule, Kirchroth
	Volksschule Leiblfing
	Volksschule Parkstetten
	Volksschule Rattenberg
	Volksschule Rain
	Volksschule Wiesenfelden



1. /2. Jahrgangsstufe

Andresen, Ute

Wir sind vier. - dtv, 1999. -135 S.

26 kurze, leicht lesbare Geschichten aus dem Familienalltag. (1./2. Jgst.)

Arold, Marliese

Gefahr für den kleinen Delfin. – Loewe, 2000. – 58 S.

Am liebsten tummelt sich Dolfi, der kleine Delfin, zusammen mit seinen Freunden Flix und Eddi im Meer. Sie vergnügen sich mit Delfin-Hochsprung, schwimmen und tauchen um die Wette und spielen Verstecken zwischen bunten Korallenriffen. Doch eines Tages gerät Dolfi in große Gefahr ...

Auer, Martin

Lieschen Radieschen und der Lämmergeier. - Beltz , 2000. – 40 S.

Lieschen ist ein zorniges und freches Kind, das sich überhaupt nicht so benimmt, wie man es von einem Mädchen erwartet. „So zornige Kinder holt der Lämmergeier“ sagt Tante Evelyn. Aber Lieschen Radieschen holt kein Lämmergeier – sie holt ihn! Eine piffige Geschichte über ein starkes Mädchen. Mit Arbeitsheft (1./2. Jgst.)

Färber, Werner

Geschichten von der kleinen Hexe (Bildermaus). - Loewe, 2002. – 36 S.

Vier kurze Geschichten für das allererste Lesen. Die Hauptwörter sind durch Bilder ersetzt (1. Jgst.)

Fischer-Hunold, Alexandra

Hundegeschichten. – Ravensburger Buchverl., 2004. – 43 S.

Fünf lustige Geschichten über kleine, große, freche und besonders liebe Hunde: Wer ist der gefährliche Monsterhund? Wird Hexe ein Star werden und kann Kira Marc helfen?

Härtling, Peter

Sofie macht Geschichten. - Beltz u. Gelberg, 2000. – 64 S.

23 kleine und einfache Geschichten aus dem Alltag der Erstklässlerin Sofie. Sehr genau und einfühlsam beobachtet, zum Vorlesen und Selberlesen bestens geeignet Mit Arbeitsheft. (1./2. Jgst.)

Hasler, Eveline

Der Buchstabenvogel. -dtv, 1999. – 30 S.

Ein Rabe der klug werden möchte, fliegt in der Schulpause durchs offene Fenster und verschluckt Buchstaben aus den Heften der Kinder, überfrisst sich und spuckt sie wieder aus. Mit viel Spaß ordnen die Kinder sie wieder in die Lücken der Wörter ein. Mit Arbeitshilfe. (1./2. Jgst.)

Korschunow, Irina / Michl, Reinhard

Der Findefuchs. – dtv, 2002. – 46 S.

Einsam und verlassen liegt ein kleiner Fuchs im Gebüsch. Er fürchtet sich. Da entdeckt ihn eine fremde Füchsin. Was soll sie nur tun? Sie hat doch schon drei Kinder, die sie ernähren muss. Aber allein kann der kleine Findefuchs auch nicht bleiben. Große Druckschrift für Erstleser. Auswahlliste Deutscher Jugendliteraturpreis. Mit Literatur-Kartei.



Maar, Paul

Das kleine Känguru auf Abenteuer. – Oetinger, 1999. – 62 S.

Das kleine Känguru packt den großen Abenteuerkoffer, bevor es in die große Welt hinaushüpft. Und weil es sich zu zweit viel angenehmer hüpft und man Abenteuer sowieso am besten mit Freunden erlebt, hüpft die Springmaus von nebenan gleich mit. Wenn das nur gut geht!

Maar, Paul

Das kleine Känguru lernt fliegen. – Oetinger, 2001. – 62 S.

Kein Känguru kann fliegen ... oder doch? Die frechen Vögel jedenfalls, glauben weder an fliegende Kängurus noch an fliegende Mäuse. Na denen wird ich es zeigen, denkt das kleine Känguru. Und das tut es dann auch.

Matter, Maritgen

Ein Schaf fürs Leben. – Oetinger, 2004. – 64 S.

Können Schaf und Wolf sich gut verstehen? Ein Buch über Freundschaft und Vertrauen. In der kalten Winternacht stapft der hungrige Wolf durch den Schnee. Als er auf ein argloses Schaf trifft, kann er es zu einer gemeinsamen Schlittenfahrt überreden – mit einem klaren Ziel: Er will das Schaf fressen! Doch der Ausflug gerät zu einer lustigen und wunderbaren Reise durch die Nacht.

Preußler, Otfried

Die Zenzi mit dem Wackelzahn. – dtv, o.J. – 31 S.

Zenzis rechter oberer Schneidezahn wackelt. Das allein wäre noch nichts Besonderes für ein 7-jähriges Mädchen, doch Zenzis Zahn hat eine ganz verflixte Gabe: Immer nämlich, wenn die Zenzi mit der Zugne dagegen drückt, müssen alle »Wackelzahn« sagen: der Vater, der Herr Schulrat - ja selbst der Nachrichtensprecher im Fernsehen wird von Zenzis Flausen nicht verschont. Wie soll das nur enden?

Siegner, Ingo:

Der kleine Drache Kokosnuss und seine Abenteuer. – cbj, 2006. – 68 S.

Wenn einer dem anderen das Leben rettet, gibt es immer ein Wiedersehen. Und so werden der kleine Drache Kokosnuss und das Stachelschwein Matilda die besten Freunde. Ob sie nun gemeinsam dem Seeungeheuer Amadeus, dem bösen Zauberer Ziegenbart oder der Hexe Rubina begegnen - aufregend wird es garantiert! Ideenreiche Geschichten von Freundschaft, Mut und Einfallsreichtum. Ideal für Leseanfänger: extragroße Schrift, übersichtliches Layout.

2./3. Jahrgangsstufe

Boie, Kirsten

King-Kong, das Reiseschwein. – Oetinger, o.J. – 62 S.

Als Papa entdeckt, daß Jan-Arne sein Meerschweinchen heimlich mit an die Ostsee genommen hat, wird er so wütend, daß Jan-Arne nichts anderes übrigbleibt, als King-Kong zu verstecken. Liane, das Mädchen vom Campingplatz, hilft ihm dabei. Sie ist zwar kleiner als Jan-Arne, und zur Schule kommt sie erst nach den Ferien, aber sie versteht mit Meerschweinchen umzugehen - und mit Vätern, die Meerschweinchen nicht mögen, erst recht. Mit Begleitmaterial.



Boie, Kirsten:

Sophies schlimme Briefe. -dtv, 2000. – 119 S.

Wenn man wie Sophie in die erste Klasse geht, schon vier Zähne verloren hat und Lesen eierleicht findet, ist das Leben ganz schön spannend. Wie spannend, erzählt Sophie in ihren täglichen Briefen an ihre Omi, die gerade im Krankenhaus ist. (2./3. Jgst.)

Dietl, Erhard

Die Olchis fliegen in die Schule. – Oetinger, 2001. – 62 S.

Die Olchis sind, wie man mit einem Blick erkennen kann, ganz besonders liebevolle Geschöpfe. Sie leben in der Nähe von Müllbergen und Abfallgruben, verströmen einen entsprechenden Geruch und sind immer von Fliegenschwärmen umgeben. Sie ernähren sich von Blechbüchsen, Autoreifen und Haarshampoo und sind so stinkefaul, daß sie die meiste Zeit in der Sonne verdösen. Bis sie vor lauter Nichtstun auf die verrücktesten Ideen kommen...

Hasler, Eveline

Die Hexe Lakritze. - rororo, 2003. 86 S.

Auch kleine Hexenmädchen haben am Morgen Schwierigkeiten mit dem Aufstehen. (2. Jgst.)

Kötter, Ingrid

Mädchen sind klasse! - Arena, 2002. – 48 S.

Für Tim steht fest: Mädchen sind doof! Er freundet sich mit Chris an, der ein richtig guter Kumpel ist. Erst später stellt sich heraus, dass Chris eine Christina ist. Witzige Lektüre mit Tiefgang. (2. Jgst.)

Korschunow, Irina:

Deshalb heiße ich Starker Bär. - Ravensburger, 1996. – 63 S.

Ein kleiner Junge wird ausgelacht weil er Starker Bär heißen will. Als ihn sein Vater auf eine richtige Bergtour mitnimmt geschieht so viel, dass ihn nachher alle Starker Bär nennen (2./3. Jgst.)

Korschunow, Irina:

Hanno malt sich einen Drachen. - dtv, 2002. – 63 S.

In seiner Klasse ist Hanno ein Außenseiter. Weil er so dick ist, wird er immer gehänselt. Ein kleiner Drache, der ähnliche Probleme hat, hilft ihm. Mit Literatur-Kartei. (2./3. Jgst.)

Recheis, Käthe:

Der kleine Biber und seine Freunde. - Ravensburger, 1997. – 63 S.

Die Indianerkinder Opeki und Kleiner Bär finden ein kleines Biberkind. Sie ziehen es groß und sind von nun an unzertrennlich. Aber eines Tages spürt der Biber Amik, dass er in eine Biberburg gehört und nicht ins Indianerzelt. (2./3. Jgst.)

Scheffler, Ursel:

Kommissar Kugelblitz – Die rote Socke. – Schneider, 2001. – 125 S.

Alle Hobby-Detektive können in den 13 Kriminalgeschichten dieses Buches ihre Spürnase selbst erproben. Die rote Wunderfolie hilft ihnen dabei.



ab 3. Jahrgangsstufe

Blacker, Terence

Zauberhafte Miss Wiss. - Beltz u. Gelberg, 2000. – 74 S.

Sie hat smaragdgrüne Augen und schwarz lackierte Fingernägel, und sie kann hexen. Miss Wiss ist eine ungewöhnliche Lehrerin. Und die tollste, die die Dritte je hatte. Mit Arbeitsheft. (2./3. Jgst.)

Brezina, Thomas:

Im Donner-Tempel (Tiger-Team) . - Schneider, 1995. – 124 S.

Brezina, Thomas

Der Pferde-Poltergeist (Tiger-Team). - Schneider, 1995. – 126 S.

Kommt ins Tiger-Team! In diesen spannenden Abenteuerbüchern könnt ihr mitraten. Die beiliegende Lösungsfolie zeigt euch an, ob ihr recht habt.

(3. Jgst.)

Funke, Cornelia

Lilli, Flosse und der Seeteufel. – Fischer Taschenbuch, 2001. – 93 S.

Die Nixlinge Lilli und Flosse sind ganz schön mutig. Zweibeiner? Riesenkraken? Alles nur Angstmachgeschichten der Erwachsenen - glauben sie. Doch dann begegnet ihnen das U-Boot SEETEUFEL. Und in dem sitzen die Schnorchels, die unbedingt einen Nixling für ihr Aquarium fangen wollen! Ein spannendes Unterwasserabenteuer beginnt ... Mit Begleit-material. (3. Jgst.)

Härtling, Peter

Ben liebt Anna. – Beltz, 2002. – 86 S.

Auch Kinder kennen Liebe, und nicht nur die Liebe innerhalb der Familie. So ist es auch mit Ben. Er liebt Anna, das Aussiedlermädchen, das neu in die Klasse kommt. Und auch Anna hat Ben eine Weile sehr lieb gehabt. Das ist schön, aber auch schwer: Da gibt es Aufregung und Gekränktheit und Eifersucht, Streit mit Freunden und immer wieder die Angst, ausgelacht zu werden. Mit Begleitmaterial. (3. Jgst.)

Herfurtner, Rudolf

Der wasserdichte Willibald. - dtv, 2002. – 75 S.

Der kleine Willi kann fast alles! Was er nicht kann, das ist schwimmen. Er befürchtet nicht wasserdicht zu sein. Ein echtes Lesevergnügen rund um das Thema Mut und Selbstvertrauen.

(2./3. Jgst.)

Kühl, Katharina

Das Geheimnis vom Dachboden. – Loewe, 2001. – 107 S.

Sonja und Axel haben auf dem Dachboden ein altes Tagebuch entdeckt. Aufgeregt entziffern sie die altmodische Schrift und stossen dabei auf ein Familiengeheimnis: Wer ist Thea? Von welchem Schatz spricht sie? Und wo hat sie ihn versteckt? Sonja und Axel können kaum glauben, was sie da lesen ...

Lenk, Fabian

Der Meisterdieb. – Ravensburger, 2008. – 64 S.

Ein Meisterdieb treibt sein Unwesen auf der Nürnberger Burg. Dann wird der Goldschmied Hartwin verhaftet. Nur seine Tochter Johanna weiß, dass ihr Vater unschuldig ist. Bei dem Versuch, den wahren Dieb zu überführen, gibt sie sich in große Gefahr ... Ein spannender Mittelalterkrimi. Mit Begleitmaterial.



Osborne, Mary P.:

Im Tal der Dinosaurier. - Loewe, 2007. – 87 S.

(Das magische Baumhaus; 1)

Philipp und Anne entdecken auf der höchsten Eiche im Wald ein Baumhaus. Neugierig klettern sie hinein und staunen - überall stapeln sich Bücher. Plötzlich bewegt sich das Baumhaus, es dreht sich schneller und schneller! Als alles wieder still ist, sind die Geschwister nicht mehr im Wald von Pepper Hill. Durch das Fenster sehen sie große Farne und Vulkane, und durch die Luft gleitet ein Flugsaurier ...

Preußler, Otfried:

Die kleine Hexe. – Thienmann. – 127 S.

Die kleine Hexe ist leider erst einhundertsevenundzwanzig Jahre alt und wird deshalb von den großen Hexen noch nicht für voll genommen. Wenn sie schon keine große Hexe ist, will sie doch wenigstens eine gute sein. Mit diesem Entschluss beginnt ein aufregender Wirbel.

Preußler, Otfried

Der kleine Wassermann. – Thienemann. – 127 S.

Im Haus des Wassermanns und seiner Frau herrscht helle Aufregung. Mitten im Mühlenweiher hat sich Nachwuchs mit grünen Haaren und einer roten Zipfelmütze angesagt, und nun kommen die Fische von nah und fern, um zu gratulieren. Bald schon will der kleine Wassermann, sehr zum Leidwesen seines besorgten Vaters, die Welt erkunden.

Schröder, Patricia

Timo setzt sich durch. – Fischer Taschenbuch Verl., 2003. – 111 S.

Timo hat Angst: Ständig lauern ihm Sören und seine oberfiese Bande auf und machen ihn fertig, wo sie nur können. Wie gut, dass es Melly gibt, Timos Freundin, die vor nichts und niemandem Angst hat. Doch eines Tages gerät Melly selbst in Gefahr. Jetzt muss Timo handeln! er nimmt seinen ganzen Mut zusammen.

Sommer-Bodenburg, Angela

Der kleine Vampir. – Rowohlt Taschenbuch Verlag, 2003. – 127 S.

Anton lernt den kleinen Vampir Rüdiger kennen. Gemeinsam besuchen sie die Familiengruft und bestehen manch schaurig-schönes Abenteuer.

Tomlinson, Jill

Die kleine Eule. – Ravensburger Buchverl., o.J. – 108 S.

Dass ausgerechnet eine Eule Angst vor der Dunkelheit hat, ist wirklich sehr ungewöhnlich. Mama Eule schickt deshalb ihren nachtscheuen Sohn aus, um andere zu fragen, warum sie die Nacht lieben. Mit Begleitmaterial.

Wolf, Klaus-Peter

Jens-Peter und der Unsichtbare. - Gerstenberg, 1997. – 66 S.

Jens-Peter muß sich mit seinem unsichtbaren Freund auseinandersetzen, der ihn ständig zu Streichen überredet, die er gar nicht begehnen will. Oder etwa doch? (2./3. Jgst.)

Welsh, Renate

Vamperl . - dtv, 2003. – 110 S.

Das kleine Vamperl hat eine besondere Eigenschaft. Es saugt den Menschen die bösen Gedanken aus der Galle. Endlich gibt es keine dummen Streitereien mehr. (2./3. Jgst.)

Welsh, Renate:

Vamperl soll nicht alleine bleiben. - dtv, 1992. – 110 S.

Vamperl sucht eine Vamperline! Doch das ist leichter gesagt als getan. Frau Lizis Hilfsaktionen schlagen alle fehl. Erst beim großen Luftballonsteigen hat sie die rettende Idee. (2./3. Jgst.)



Wölfel, Ursula:

Fliegender Stern. - Bertelsmann, 2001. – 93 S.

Die Geschichte von Fliegender Stern und seinem mutigen Ritt zu den weißen Männern - eines der schönsten Kinderbücher, die Ursula Wölfel geschrieben hat

4./5. Jahrgangsstufe

Dahl, Roald:

Sophiechen und der Riese. - rororo, 1990. – 243 S.

Sophiechens spannend-gruselige Abenteuer im Land der Riesen.
(3./4. Jgst.)

Friedrich, Joachim

4 ½ Freunde. – Thienemann, o.J. – 148 S.

Karsten hätte schon ganz gern bei seinen Mitschülern im Detektivbüro Kalle und Co. mitgemacht. Aber die nehmen nicht jeden auf. Das ändert sich, als Karsten eines Nachmittags die Höhle im Wald entdeckt und dann auch noch mit einer Schatzkarte aufwarten kann. Eine echte Schatzsuche beginnt! Ein vergnüglicher Kinderkrimi mit witzigen Illustrationen.

Gardiner, John:

Steinadler. - Ravensburger, 1999. – 123 S.

Für den zehnjährigen Willy geht es beim Schlittenhunderennen um alles. Wenn er das Preisgeld nicht gewinnt, wird ihm und seinem kranken Großvater die Farm weggenommen. Doch der berühmte Indianer Steinadler, der auch teilnimmt, hat bisher noch kein Rennen verloren. (3./4. Jgst.)

Grün, Max von der:

Vorstadtkrokodile. - Bertelsmann, 2002. – 109 S.

Wer zur Krokodilerbande gehören will, muß eine gefährliche Mutprobe bestehen. Aber was kann ein Junge im Rollstuhl tun, um in die Bande aufgenommen zu werden? (4. Jgst.)

Hitchcock, Alfred

Die drei Fragezeichen und das Gespensterschloss. – dtv, o.J. – 144 S.

Alfred Hitchcock sucht für einen Film ein »echtes« Gespensterschloss. Davon hören die drei ??? und machen sich auf die Suche. Sie finden auch bald ein solches Schloss, und dass es darin spukt, erfahren sie bald am eigenen Leib. Jetzt müssen die drei Detektive beweisen, dass sie nicht nur Mut, sondern auch Köpfchen haben!

Lenk, Fabian:

Geheimnis um Tutanchamun. – Ravensburger, 2008. – 160 S.

(Die Zeitdetektive)

Ägypten - 1327 vor Christus. Der junge Pharao Tutanchamun stirbt ganz unerwartet. War es ein Unfall oder hat jemand aus dem Palast "nachgeholfen"? Die Zeitdetektive begeben sich auf eine riskante Spurensuche. Mit Begleitmaterial.



Osborne, Mary P.:

Im Tal der Dinosaurier. - Loewe, 2007. – 87 S.

(Das magische Baumhaus; 1)

Philipp und Anne entdecken auf der höchsten Eiche im Wald ein Baumhaus. Neugierig klettern sie hinein und staunen - überall stapeln sich Bücher. Plötzlich bewegt sich das Baumhaus, es dreht sich schneller und schneller! Als alles wieder still ist, sind die Geschwister nicht mehr im Wald von Pepper Hill. Durch das Fenster sehen sie große Farne und Vulkane, und durch die Luft gleitet ein Flugsaurier ...

Maar, Paul

Eine Woche voller Samstage. – Oetinger, o.J. – 158 S.

Herr Taschenbier ist ein ängstlicher Mensch. Er fürchtet sich vor seiner Zimmerwirtin, vor seinem Chef und überhaupt vor allen Leuten, die schimpfen und befehlen - bis ihm eines Samstags ein Sams über den Weg läuft und kurzerhand beschließt, bei ihm zu bleiben. Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern läßt, das überall freche Bemerkungen macht und zurück schimpft, wenn andere schimpfen. Herrn Taschenbier ist das anfangs furchtbar peinlich und er versucht auf alle möglichen Arten, das Sams wieder loszuwerden. Aber seltsam: Je länger es bei Herrn Taschenbier bleibt, desto lieber gewinnt er das Sams. Und am Schluß wird aus dem braven, ängstlichen Herrn Taschenbier ein selbstbewußter Mensch, der gelernt hat, sich zu behaupten. Mit Begleitmaterial.

Masanek, Joachim

Leon, der Slalomdribbler. - Baumhaus, 2002. – 147 S.

Der dicke Michi und seine Bande haben den Bolzplatz der wilden Fußball-Kerle besetzt. Wie es gelingt, sie zu vertreiben wird auf witzige und originelle Weise erzählt. (4. Jgst.)

Masanek, Joachim

Vanessa, die Unerschrockene. – Baumhaus, 2002. – 137 S.

Vanessa ist Fußballfreak: Sie will die erste Frau sein, die in der Männer-Nationalmannschaft spielen wird. Ihre Mädchen-Fußballmannschaft geht ihr auf den Keks, mit denen wird sie nie gewinnen. Als sie mit ihrem Vater nach München umziehen muss, meldet er sie in einer Jungs-Mannschaft zum Trainieren an - bei den Wilden Fußballkerlen. Doch die sind gar nicht begeistert. Vanessa kriegt keinen Ball zugespielt und die Pässe kommen so scharf, dass sie passen muss. Frustriert gibt sie auf. Ihr Vater organisiert ein Geburtstags-Fußballturnier, zu dem auch die Wilden Fußballkerle eingeladen sind. Deren Geschenk, ein Paar roter Lackschuhe, wird Vanessa jedoch anders benutzen als vorgesehen: Damit verwandelt sie den Turnier entscheidenden Elfmeter zum Sieg! Die ungeplante Aufnahmeprüfung ins Team der Wilden Fußballkerle hat sie hiermit glänzend bestanden.

Masanek, Joachim

Deniz, die Lokomotive. – Baumhaus, 2002. – 134 S.

Deniz die Lokomotive kämpft mit seiner Mannschaft in der Meisterschaft gegen die *Wilden Fußballkerle*. Trotzdem ist er von den *Wilden Kerlen* so begeistert, dass er sich auf ein Probetraining mit ihnen einlässt. Obwohl sein Fußballtalent offensichtlich ist, lehnen Fabi und Leon Deniz ab: Der Türke passe nicht in ihre Mannschaft. Doch die anderen bestehen darauf, dass der Neue aufgenommen wird. Dafür nehmen sie in Kauf, dass Leon und Fabi die Mannschaft verlassen.

Packard, Edward:

Die Insel der 1000 Gefahren

Ravensburger, 1996. – 109 S.

Bei diesem spannenden Abenteuerbuch kann der Leser selbst entscheiden wie es weiter gehen soll. Besonders geeignet für leseschwache Schüler. (3./4. Jgst.)



Platt, Richard

Mein Leben auf der Ritterburg. – Carlsen. – 120 S.

Im Januar 1285 begibt sich der 11-jährige Tobias auf die Burg seines Onkels, um dort ein Jahr lang die Fertigkeiten und Pflichten eines Pagen und Knappen zu lernen. In seinem Tagebuch hält er fest, was er in dieser Zeit auf der Burg erlebt - und das ist nicht gerade wenig: Denn erstens begegnet er dort den unterschiedlichsten Menschen - Rittern, Waffenmeistern und Geistlichen, aber auch Bediensteten, Bauern und sogar dem Güllner, der die Aborte reinigt - und zweitens sind für ihn die alltäglichen Dingen wie Brot backen und die Ernte im Herbst genauso neu und aufregend wie seine erste Jagd und das große Turnier!

Schubert, Ulli

Tiger Girls und und Rote Rächer zeigen ihre Krallen. – Loewe, 2001. – 119 S.

Vier wie Pech und Schwefel - das sind Steffi, Maike Ricky und Marita. Sie nennen sich "Tiger-Girls" und haben vor allem eins im Sinn: den Jungs das Leben schwer zu machen. Für ein Tiger-Girl eigentlich kein Problem, wenn da nicht die Roten Rächer wären. Denn Jonas, Marco und Rickys Bruder Benni setzen alles daran, die gemeinen Machenschaften der Tiger-Girls zu durchkreuzen. Welche der beiden Banden wohl die schärferen Krallen hat?

5. Jahrgangsstufe

Henkel, Katja

Der Himmel soll warten! – Bloomsbury. – 157 S.

Das erste Weihnachtsfest ohne Omalotte steht bevor. Julian und Greta vermissen ihre Großmutter sehr, und dass ihre Mutter jetzt überall von ihrem neuen Freund, diesem Michael, begleitet wird, macht es auch nicht gerade besser. Da hat Greta eine Idee: Eigentlich müssen sie sich doch nur dermaßen danebenbenehmen, dass Omalotte von ihrer Wolke aus sieht, wie schlecht ihre Enkel ohne sie zurechtkommen. Dann kehrt sie sicher wieder auf die Erde zurück. So bemühen sich die beiden, so frech wie möglich zu sein. Von Omalotte keine Spur. Vielleicht kann sie sie nicht sehen, dort, wo sie jetzt ist. Julian beschließt, dass er sie persönlich aus dem Himmel zurückholen muss. Fast geht sein lebensgefährlicher Plan ganz schön schief, würden nicht Greta, Michael und Gustav der Siebte, Omalottes zuständiger Engel, in letzter Minute eingreifen ...

Ogilvy, Ian

Miesel und der Kakerlakenzauber. – Ravensburger. – 223 S.

Im Haus von Basil Trampelbone ist alles verboten - ganz besonders die Spielzeugeisenbahn. Als der Waisenjunge Miesel mit ihr spielt, schrumpft ihn Basil zur Strafe auf die Größe der Eisenbahn-Figürchen. Miesel muss den Zauber brechen!

Steinhöfel, Andreas:

Rico, Oskar und die Tieferschatten. – Carlsen, 2008. – 224 S.

Eigentlich soll Rico ja nur ein Ferientagebuch führen. Schwierig genug für einen, der leicht den roten oder den grünen oder auch den blauen Faden verliert. Aber als er dann auch noch Oskar mit dem blauen Helm kennen lernt und die beiden dem berüchtigten ALDI-Kidnapper auf die Spur kommen, geht es in seinem Kopf ganz schön durcheinander. Doch zusammen mit Oskar verlieren sogar die Tieferschatten etwas von ihrem Schrecken. Es ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft



6. Jahrgangsstufe

Paulsen, Gary

Allein in der Wildnis. – Carlsen. - 192 S.

Der dreizehnjährige Brian überlebt wie durch ein Wunder einen Flugzeugabsturz in den kanadischen Wäldern. Die ersten Tage hat er am Ufer eines Sees ganz gut überstanden. Aber als das Suchflugzeug abdreht, ohne ihn oder sein Signalfeuer bemerkt zu haben, ist Brian verzweifelt. Und doch versucht er weiterhin zu überleben, denn ohne daß er es selbst weiß, hat in Brian eine große Veränderung begonnen. Er wird aus diesem Abenteuer als ein anderer heimkehren.

Lindgren, Astrid

Die Brüder Löwenherz. – Oetinger, o.J. – 237 S.

Jonathans kleiner Bruder Krümel ist sehr krank und weiß, dass er bald sterben muss. Er hat Angst vor dem Tod. Jonathan tröstet ihn. Er erzählt ihm, dass man nach dem Tod in das Kirschblütental gelangt. Dort soll Krümel auf Jonathan warten. Solange kann er am See in der Sonne sitzen und angeln. Das Kirschblütental gibt es wirklich, doch alles kommt ganz anders als geglaubt. Es ist dort nicht wie im Paradies, und es ist auch nicht die letzte Ruhestätte nach dem Tod. Die Brüder haben dort viele Abenteuer und harte Prüfungen zu bestehen. Aber auch in dieser Welt muss man irgendwann sterben. Krümel fürchtet, dass ihn der Tod erneut von seinem Bruder trennt. Doch Jonathan weiß wie immer eine tröstende Antwort: "Das nächste Mal treffen wir uns dann im Apfelblütental."

Saint-Exupery, Antoine

Der kleine Prinz. – Rauch, 2008. – 94 S.

Ein zeitloses Meisterwerk der Weltliteratur.

Schlüter, Andreas

Level 4 – Stadt der Kinder. – Arena, 2004. – 369 S.

Noch nie hat Ben das letzte Level seines Computerspiels "Stadt der Kinder" erreicht. Bei einem seiner vielen Versuche gerät er plötzlich selbst mitten ins Spielgeschehen. Alle Erwachsenen sind verschwunden, und nach den Regeln des Spiels müssen die Kinder nun allein zurechtkommen und sich gegen den Tyrannen Kolja und seine Anhänger zur Wehr setzen.

Schlüter, Andreas

Level 4.2 – Zurück in die Stadt der Kinder. – Arena. – 220 S.

Als Ben eines Morgens verspätet in die Schule hetzt, macht er gemeinsam mit seinen Freunden Frank, Jennifer und Miriam eine schockierende Entdeckung: Alle Lehrer sind verschwunden! Was ist passiert? Ben hat sofort einen schlimmen Verdacht: Sind sie wieder in eine virtuelle Welt jenes Computerspiel geraten, das schon einmal alle Erwachsenen verschwinden ließ? Sind sie zurück in der Stadt der Kinder?

Preußler, Otfried

Krabat. – Thienemann. – 296 S.

Während seiner Lehrzeit als Müllerjunge lernt Krabat nicht nur das Müllern. Sein Meister ist ein böser Zauberer, aber durch die Liebe eines Mädchens kann Krabat sich und die anderen Müllerburschen aus den Fängen des Meisters retten und ihn unschädlich machen.

Winterfeld, Henry

Caius ist ein Dummkopf. – München, o.J. – 188 S.

„Caius ist ein Dummkopf“ steht eines Morgens in großen Lettern an der Wand des Minervatempels. Ein Frevel sondergleichen – und dem Missetäter droht eine drakonische Strafe. War es wirklich Rufus, mit dem sich Caius kurz zuvor schrecklich gestritten hatte? Eine spannende Detektivgeschichte, aus der man ganz nebenbei viel über den Alltag im alten Rom erfährt.



7. Klasse

Gavalda, Anna

35 Kilo Hoffnung. – Bloomsbury. – 85 S.

David ist 13 und schon zweimal sitzen geblieben. Er hasst die Schule und wacht jeden Morgen mit Magenschmerzen auf, wenn er daran denkt, dass er gleich zum Unterricht muss. Dass sich seine Eltern permanent streiten, macht die Dinge nicht einfacher. Der einzige Ort, an dem er sich wohl fühlt, ist der Schuppen seines Großvaters Léon, wo die beiden stundenlang zusammen basteln. Als David von der Schule flieht, beschließt Opa Léon, dass es für seinen Enkel langsam Zeit wird, erwachsen zu werden. Er weiß, dass David viel mehr kann, als er glaubt - wenn er nur will.

Horowitz, Anthony:

Stormbreaker. – Ravensburger. – 2007. – 256 S.

Alex Rider wird zum britischen Geheimdienst zitiert. Was er dort erfährt, verändert sein Leben: Sein verstorbener Onkel war ein Top-Agent, der ihm einen ungelösten Fall hinterließ. Alex gerät in ein lebensgefährliches Abenteuer, denn Stormbreaker ist ein Projekt, das nicht nur Englands Schulen auslöschen könnte.

Meyer-Dietrich, Inge

Und das nennt ihr Mut. – Ravensburger. – 74 S.

(short & easy)

Andi stinkt es gewaltig: ständig Krach mit dem Vater, und in der Schule findet er keine Freunde. Doch dann hat er die Chance bei einer Gang, mitzumachen. Und dafür ist er bereit einiges zu riskieren. Doch schon bald steckt Andi so tief in Schwierigkeiten wie nie zuvor.

ab 8. Klasse

Färber, Werner

Einfach weg. – Ravensburger. – 113 S.

(short & easy)

Nach dem Vorfall in der Schule weiß Robin keinen anderen Ausweg: Er schnappt sich seinen Rucksack und trampelt gen Süden. Jedem, der ihn mitnimmt, erzählt er eine andere Geschichte. Immer wieder erfindet er sich neu. Doch als er Tessa trifft, hat er keine Lust mehr zu lügen.

Färber, Werner

Volle Pulle. – Ravensburger. – 74 S.

(short & easy)

Vor der Klassenfahrt warnt der Lehrer: Wer Alkohol trinkt, wird nach Hause geschickt. Doch schon am ersten Abend fließt der Alkohol in Strömen. Simone betrinkt sich aus Liebeskummer so sehr, dass sie bewusstlos wird. Pea macht sich Sorgen um ihre Freundin. Wie soll sie ihr helfen?

Pressler, Mirjam

Malka Mai. – Beltz, 2004. – 324 S.

Die kleine Jüdin Malka muss 1943 zusammen mit ihrer Mutter Hanna, einer Ärztin, und ihrer älteren Schwester aus Polen fliehen. Weil die Reise für das 7-jährige Mädchen zu anstrengend wird, erkrankt Malka und wird von ihrer Mutter bei Bauern zurückgelassen, - später soll sie nach Ungarn nachkommen. Jäh wird aus dem Leben der kleinen



Prinzessin ein Leben, das aus Hunger, Kälte, Angst und Einsamkeit besteht. Bis sie schließlich wieder mit ihrer Mutter zusammen sein wird, durchlebt sie Schrecken und Elend. Spannende, tief bewegende und im Kern authentische Geschichte eines jüdischen Kindes im Dritten Reich. Mit Begleitmaterial.

Rhue, Morton:

Die Welle. – Ravensburger, 2008. – 186 S.

In *Die Welle* beginnt alles mit einem Film über den Holocaust. Der junge Lehrer Ben Ross zeigt den Schülern der Gordon High School Bilder von ausgemergelten Juden im Konzentrationslager. Alle sind angewidert und entsetzt, aber eine Gruppe um Laurie Saunders von der Schülerzeitung "Die Ente" kann und will nicht glauben, dass Menschen zu derlei Grausamkeiten überhaupt fähig sind. Um sie und andere zu überzeugen, startet Ross ein Experiment, dass auf fast unbemerkte Art und Weise Methoden der Diktatur installiert. Und plötzlich zerfällt der Klassenverbund in Opfer und Täter -- bis die Situation auf schreckliche Weise eskaliert.

Richter, Hans-Werner

Damals war es Friedrich. – dtv. – 144 S.

Zwei Jungen wachsen im selben Haus auf und gehen in die selbe Schulklasse. Jeder wird als einziges Kind von verständnis- und liebevollen Eltern erzogen. Selbstverständlich werden sie gute Freunde und jeder ist in der Familie des anderen daheim. Doch Friedrich Schneider ist Jude und allmählich wirft der Nationalsozialismus seine Schatten über ihn. Langsam gleitet die Geschichte aus der heilen Kinderwelt in ein unfassbares Dunkel.

Schwerdt, Otto:

Als Gott und die Welt schliefen. – Viechtach, 2005. – 111 S.

Otto Schwerdt, geboren 1923, flieht 1936 mit seiner Familie nach Polewn. 1943 ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert, überlebt Otto Schwerdt zusammen mit seinem Vater den Holocaust, seine Mutter, seine Schwester und sein Bruder werden von den Nationalsozialisten ermordet. Ein erschütternder Bericht von eindrucksvoller Darstellungskraft.

Weber, Annette

Merkt doch keiner, wenn ich schwänze. – Verlag an der Ruhr, 2005. – 97 S.

Der 15-jährige Stefan fühlt sich zu Hause überfordert: Auf die kleine Schwester aufpassen, im Haushalt mithelfen... -alles wächst ihm über den Kopf. Als er in der Schule allmählich abrutscht, drückt er sich vor Klassenarbeiten und macht blau. Schwänzen ist viel einfacher und spannender als Schule - und dann trifft er noch Larissa. Dieses Buch sich besonders für Schüler der Sekundarstufe I, die nicht gerne lesen oder Defizite im Lesen haben. Es bietet neben einer spannenden Lektüre auch die Möglichkeit, sich mit den Themen Schwänzen, Elternkonflikte und erster Liebe auseinander zu setzen. Mit Begleitmaterial.

Fremdsprachige Literatur:

Begag, Azouz

La leçon de franisse. – Klett, 2008. – 24 S.

3. Lernjahr Französisch



Stadtbibliothek im Salzstadel
Rentamtsberg 1, 94315 Straubing

Tel.: 09421/9919-19

Fax: 09421/9919-11

E-Mail: stadtbibliothek@straubing.de

Homepage: www.stadtbibliothek-straubing.de

Ihr Ansprechpartner für Klassensätze:

Georg Fisch

Tel. 09421/9919-16

E-Mail: georg.fisch@straubing.de